

Zwischenabschluss Konzern  
1. Halbjahr 2013 | 2014

1. Juli 2013 bis 31. Dezember 2013



## WESENTLICHE KENNZAHLEN

	1. Halbjahr 2013/2014	1. Halbjahr 2012/2013	Veränderung
<b>Absatz 1/1 Flaschen in Tausend</b> (sales quantity)	<b>123.320</b>	132.618	-7,0%
<b>Nettoumsatzerlöse in TEUR</b> (net Sales)	<b>184.128</b>	176.405	+4,4%
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR</b> (EBITDA)	<b>23.339</b>	23.080	+1,1%
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR</b> (EBIT)	<b>19.630</b>	18.840	+4,2%
<b>Ergebnis vor Steuern in TEUR</b> (EBT)	<b>18.073</b>	16.139	+12,0%
<b>Konzernjahresüberschuss in TEUR</b> (net income)	<b>13.283</b>	11.817	+12,4%
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b> (profit per share)	<b>1,29</b>	1,12	+15,2%
<b>Umsatzrendite<sup>1</sup></b> (profit margin)	<b>7,2%</b>	6,7%	+7,5%
<b>Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR</b> (cashflow from operating activities)	<b>4.774</b>	-18.988	
<b>Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR</b> (capital expenditure)	<b>3.872</b>	3.249	+19,2%
	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Eigenkapitalquote<sup>2</sup></b> (equity ratio)	45,0%	41,3%	+9,0%
<b>Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR<sup>3</sup></b> (trade working capital)	139.898	142.246	-1,7%
<b>Anzahl Mitarbeiter</b> (headcount)	1.125	1.131	-0,5%

- Die Nettoumsatzerlöse sind um 4,4 % auf EUR 184,1 Mio. angestiegen. Bedingt durch Preiserhöhungen ist die Absatzmenge um 7,0 % auf 123,3 Mio. 1/1-Flaschen zurückgegangen.
- Die Rohmarge liegt mit EUR 71,9 Mio. um 2,5 % über dem ersten Halbjahr des Vorjahres.
- Das EBIT konnte von EUR 18,8 Mio. auf EUR 19,6 Mio. gesteigert werden.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens konnte von EUR 16,9 Mio. auf rund EUR 17,5 Mio. gesteigert werden.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 45,0 % um 3,7 Prozentpunkte über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresstichtags.

<sup>1</sup> Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

<sup>2</sup> Eigenkapital zu Bilanzsumme

<sup>3</sup> Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>4</b>
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>7</b>
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzernkapitalflussrechnung	10
Konzernanhang	11
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>25</b>

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** hat sich im Verlauf des Jahres 2013 deutlich belebt. Dämpfende Faktoren wie die Staatsschuldenkrise im Euroraum oder der Parteien-Streit um Haushalt und Staatsverschuldung in den USA haben an Bedeutung verloren. Dagegen haben sich die Anzeichen weiterer Dynamisierung der Weltwirtschaft, insbesondere in den USA verstärkt. Aktuell prognostiziert beispielsweise der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,7 % (vorher 3,6 %) für das Jahr 2014 und 3,9 % für das Jahr 2015. Allerdings wird auch darauf hingewiesen, dass diese Entwicklung negativ beeinträchtigt werden könnte, besonders durch eine Straffung der Geldpolitik sowie ein Wiederaufleben der Staatsschuldenkrise im Euroraum.

Nach einem weiteren Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung in 2013 wird für den **Euroraum** im laufenden Kalenderjahr wieder ein leichter Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung von rund einem Prozent prognostiziert. Nach mehreren Jahren scheint es damit nun endgültig gelungen, die Rezession hinter sich zu lassen. Für 2015 gehen die Prognosen von einer weiteren Erholung und einem Wirtschaftswachstum von rund 1,5 % aus.

Innerhalb der EU bestehen allerdings nach wie vor deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten. Während für Frankreich für 2014 von einem Wachstum von unter einem Prozent und für 2015 von rund 1,4 % ausgegangen wird, liegen die Prognosen für Polen bei rund 2,5 % für 2014 und rund 3,0 % für 2015.

Obwohl das Wirtschaftswachstum in **Deutschland** im vergangenen Jahr mit insgesamt 0,4 % unter dem Niveau der Vorjahre lag, hat sich die Situation im Jahresverlauf 2013 verbessert. Tragende Faktoren waren hier eine gute Arbeitsmarktsituation, günstige Finanzierungsbedingungen sowie eine hohe Konsumbereitschaft der deutschen Verbraucher. Daneben hat auch die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum weiter abgenommen. Und auch ein sich aufhellendes internationales Umfeld mit positiven Impulsen auf die Exportwirtschaft wird zur erwarteten positiven Entwicklung beitragen. Allerdings wird viel davon abhängen, wie die neue Bundesregierung die von ihr geplanten Projekte, insbesondere im Arbeitsmarkt-, Renten- und Energiebereich umsetzen wird. Derzeit werden Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes für 2014 von 1,7 % und für 2015 von rund 2,0 % prognostiziert.

## Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den weltweit größten Schaumwein- und Perlweinherstellern. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind entalkoholisierte Schaumweine und Weine, Wermut, Spirituosen, andere weinhaltige Getränke, alkoholfreie Kindergetränke sowie hochwertige deutsche Qualitätsweine.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 konnten wir unsere Umsatzerlöse um rund EUR 7,7 Mio. bzw. 4,4 % auf EUR 184,1 Mio. steigern. Ursächlich für diese Steigerung waren Preiserhöhungen, die wegen eines Anstiegs der Weinpreise umgesetzt werden mussten. Korrelierend hierzu und entsprechend unserer Erwartungen war der Absatz dagegen rückläufig: Die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – lag mit 123,3 Mio. um 7,0 % unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dagegen ist die Rohmarge um EUR 1,7 Mio. bzw. 2,5 % auf EUR 71,9 Mio. angestiegen. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit EUR 19,6 Mio. um 4,2 % über dem Niveau des ersten Halbjahres 2012/13 (EUR 18,8 Mio.).

Das Finanzergebnis hat sich um rund EUR 1,1 Mio. verbessert. Hier ist einerseits zu berücksichtigen, dass der Vorjahreszeitraum mit Abwertungen der seinerzeit nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an der Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o., Warschau/Polen in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. belastet war. Zum anderen haben sich hier geringere Aufwendungen im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften sowie rückläufige Zinsaufwendungen ausgewirkt. Entsprechend konnte auch das Konzernergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,9 Mio. bzw. 12,0 % auf EUR 18,1 Mio. gesteigert werden.

### **Teilkonzern Deutschland**

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland lag mit 47,2 Mio. Flaschen um 8,2 % unter dem Niveau des ersten Halbjahres des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf Preiserhöhungen zurückzuführen, die wir bei vielen Produkten aufgrund von Preissteigerungen bei Wein umsetzen mussten. Diese Preiseffekte führten jedoch dazu, dass die Umsatzerlöse trotz Absatzrückgängen um 11,3 % auf EUR 65,8 Mio. gesteigert werden konnten. Der Rohertrag hat sich um rund EUR 2,6 Mio. bzw. 11,7 % auf EUR 25,4 Mio. erhöht.

Das erste Halbjahr schließt mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr EUR 4,6 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung des Rohertrags haben überwiegend höhere Aufwendungen für Werbemaßnahmen (EUR 2,0 Mio.) das Ergebnis belastet.

### **Teilkonzern Frankreich**

Auch im französischen Teilkonzern haben Preiserhöhungen zu Mengenabschmelzungen geführt. Die Zahl der verkauften Flaschen ist gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 9,4 % auf 39,4 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der Preiseffekte liegen die Umsatzerlöse dagegen mit EUR 59,1 Mio. um 6,6 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 55,4 Mio.). Der Rohertrag ist um rund EUR 1,0 Mio. bzw. 4,9 % auf EUR 20,6 Mio. angestiegen.

Im ersten Halbjahr 2013/14 wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 5,7 Mio. erzielt; dieses liegt leicht über dem Niveau des ersten Halbjahres 2012/13 (EUR 5,4 Mio.). Hier haben sich – gegenläufig zur Entwicklung des Rohertrags – hauptsächlich höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) sowie rückläufige sonstige betriebliche Erträge (um EUR 0,4 Mio.) aufgrund geringerer Auflösungen von Verbindlichkeiten ausgewirkt.

### **Teilkonzern Ostmitteleuropa**

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa ist die Zahl verkaufter Flaschen um 4,3 % auf 39,0 Mio. Flaschen zurückgegangen. Entsprechend sind auch die Umsatzerlöse um 5,0 % auf EUR 61,9 Mio. und der Rohertrag um 7,5 % auf EUR 25,8 Mio. zurückgegangen. Hier hat sich ein insgesamt schwächeres Jahresendgeschäft insbesondere auf dem sehr saisonal geprägten Markt in Polen ausgewirkt.

Dagegen liegt das Betriebsergebnis (EBIT) mit EUR 8,6 Mio. nur leicht unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2012/13 (EUR 8,8 Mio.). Im Vorjahr waren Belastungen aus Abwertungen von Anlage- und Vorratsvermögen sowie eines Geschäfts- oder Firmenwerts im Zusammenhang mit dem Beschluss, die Stillweinproduktion am Standort Zaječ/Tschechien zu schließen, in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. im operativen Ergebnis enthalten.

## **Übrige Aktivitäten**

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem die zurzeit nicht operativ genutzten Liegenschaften in Polen, Rumänien und Deutschland ausgewiesen werden, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

## **Chancen- und Risikobericht**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012/13 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, Seite 34 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2012/13) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

## **Nachtragsbericht**

Ereignisse, die nach dem Abschlusstichtag 31. Dezember 2013 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

## **Prognosebericht**

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 liegt – trotz Mengenabschmelzungen in allen operativen Teilkonzernen – insgesamt über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Damit konnten wir unsere Ziele für das zweite Quartal umsetzen. Dies gelang nicht zuletzt aufgrund eines zunehmend positiven Konsumklimas insbesondere in Deutschland, aber auch neuer, innovativer Produktentwicklungen, insbesondere in Polen. Das zweite Quartal hat – bedingt durch die starke Saisonalität – regelmäßig ein besonderes Gewicht für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des gesamten Geschäftsjahres.

Die Weinpreise der Ernte 2013 waren in den meisten für uns wichtigen Anbaugebieten spürbar rückläufig, wobei sich dies aufgrund unserer Produktionsabläufe insbesondere in Deutschland erst zeitverzögert auf unser Geschäft auswirkt. Insofern wirken die hohen Preise der Ernte 2012 immer noch nach und führen infolge entsprechend hoher Verkaufspreise unserer Produkte tendenziell zu einer Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Wir sind jedoch überzeugt, dass die in Deutschland nach wie vor robuste sowie in Polen wachsende Konsumbereitschaft der Verbraucher, unsere stark positionierten Marken in Frankreich und Polen, aber auch Produktneueinführungen in allen Teilkonzernen unsere Absätze im zweiten Halbjahr positiv beeinflussen werden. Allerdings sind jüngste Entwicklungen betreffend wirtschaftliche Risiken in den Schwellenländern, insbesondere China und Russland im Hinblick auf unsere geschäftlichen Aktivitäten in diesen Regionen aufmerksam zu beobachten.

Insgesamt verändern wir unsere im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012/13 abgegebene Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2013/14 dahingehend, dass wir weiterhin von einer leichten Aufwärtsbewegung bei den Umsatzerlösen ausgehen, jedoch eine moderate Steigerung des Jahresüberschusses erwarten. Allerdings können äußere Einflüsse, insbesondere aus einem neuerlichen Aufleben der Staatsschuldenkrise im Euroraum, der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa sowie einer Abschwächung der Konsumbereitschaft in den für uns wichtigen Absatzländern diese Prognose beeinflussen.

Trier, den 12. Februar 2014

Der Vorstand

## KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	Anhang	31.12.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen		59.191	58.230
Immaterielle Vermögenswerte		79.055	79.073
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		7.347	7.432
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.895	1.848
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.424	1.455
Latente Steuern		898	1.416
		<b>149.810</b>	<b>149.454</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(1)	85.557	102.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2/5)	96.496	51.718
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		135	506
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(5)	14.115	11.985
Liquide Mittel		3.032	3.647
		<b>199.335</b>	<b>169.940</b>
		<b>349.145</b>	<b>319.394</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b> (3)			
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		100.261	92.419
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		887	41
Anteile anderer Gesellschafter		27.494	25.611
		<b>156.972</b>	<b>146.401</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.514	2.556
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	24.878	34.254
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	1.531	1.529
Latente Steuern		6.492	6.365
		<b>35.415</b>	<b>44.704</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Sonstige Rückstellungen		2.168	3.699
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	66.496	54.529
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4/5)	42.155	39.175
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(4)	3.721	1.144
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	42.218	29.742
		<b>156.758</b>	<b>128.289</b>
		<b>349.145</b>	<b>319.394</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr 2013/14

	Anhang	2. Quartal		1. Halbjahr	
		2013/14 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>110.077</b>	<b>110.131</b>	<b>184.128</b>	<b>176.405</b>
Bestandsveränderung	(7)	-18.950	-16.202	-15.155	-9.794
Materialaufwand	(7)	-49.299	-50.759	-97.039	-96.398
<b>Rohmarge</b>		<b>41.828</b>	<b>43.170</b>	<b>71.934</b>	<b>70.213</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	2.023	2.243	2.783	3.010
Personalaufwand	(9)	-11.323	-10.994	-20.405	-20.128
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.824	-2.326	-3.709	-4.240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-17.395	-17.105	-30.973	-30.015
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>13.309</b>	<b>14.988</b>	<b>19.630</b>	<b>18.840</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode		-7	-576	30	-575
Finanzerträge		57	21	99	276
Finanzaufwendungen		-909	-1.245	-1.686	-2.402
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>12.450</b>	<b>13.188</b>	<b>18.073</b>	<b>16.139</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.067	-3.427	-4.790	-4.322
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>9.383</b>	<b>9.761</b>	<b>13.283</b>	<b>11.817</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Sektellerei Schloss Wachenheim AG		6.990	7.283	10.218	8.909
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		2.393	2.478	3.065	2.908
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>		<b>0,88</b>	<b>0,92</b>	<b>1,29</b>	<b>1,12</b>
<b>Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)</b>		<b>7.920</b>	<b>7.920</b>	<b>7.920</b>	<b>7.920</b>



**Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Halbjahr 2013/14**

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR	2013/14 TEUR	2012/13 TEUR
Konzernjahresüberschuss	9.383	9.761	13.283	11.817
Währungsdifferenzen nach Steuern	450	570	1.493	1.151
Sonstiges Ergebnis nach Steuern (zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassende Beträge)	450	570	1.493	1.151
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.833</b>	<b>10.331</b>	<b>14.776</b>	<b>12.968</b>
davon Anteile der Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	7.243	7.563	11.064	9.639
davon Anteile anderer Gesellschafter	2.590	2.768	3.712	3.329

**Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2013/14**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.07.2012</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>84.630</b>	<b>624</b>	<b>25.675</b>	<b>139.259</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-1.822	-	-1.611	-3.433
Konzernjahresüberschuss	-	-	8.909	-	2.908	11.817
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	730	421	1.151
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>91.717</b>	<b>1.354</b>	<b>27.393</b>	<b>148.794</b>
<b>Stand 01.07.2013</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>92.419</b>	<b>41</b>	<b>25.611</b>	<b>146.401</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-2.376	-	-1.829	-4.205
Konzernjahresüberschuss	-	-	10.218	-	3.065	13.283
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	846	647	1.493
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>23.760</b>	<b>4.570</b>	<b>100.261</b>	<b>887</b>	<b>27.494</b>	<b>156.972</b>

## Konzernkapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2013/14

	1. Halbjahr 2013/14 TEUR	1. Halbjahr 2012/13 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG</b>	<b>13.283</b>	<b>11.817</b>
Berichtigungen für:		
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	3.709	4.240
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-42	1
Veränderung latente Steueransprüche	518	794
Veränderung latente Steuerschulden	127	-221
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	-30	575
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-52	-37
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-49	-309
<b>Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>17.464</b>	<b>16.860</b>
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-30.004	-52.372
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	17.314	16.524
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.774</b>	<b>-18.988</b>
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-3.872	-3.249
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	202	203
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.670</b>	<b>-3.046</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	2.591	26.639
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG	-2.376	-1.822
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-1.829	-1.611
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.614</b>	<b>23.206</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-510</b>	<b>1.172</b>
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-105	-45
<b>Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-615</b>	<b>1.127</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode	3.647	1.571
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>3.032</b>	<b>2.698</b>

## KONZERNANHANG

### Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

#### Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft („SSW“) zum 31. Dezember 2013 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss der SSW wurde am 12. Februar 2014 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns hatten:

- Durch die Änderungen von IAS 12 vom 20. Dezember 2010 wird klargestellt, welche Art der Realisierung – Nutzung oder Veräußerung – für bestimmte Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Ermittlung von latenten Steuern zu unterstellen ist. Dies ist insbesondere für Länder relevant, in denen unterschiedliche Ertragsteuersätze auf Gewinne aus Veräußerung oder aus der fortlaufenden Nutzung (z.B. aus Vermietung) anzuwenden sind.
- Die Änderungen von IAS 19 vom 16. Juni 2011 führen insbesondere zum Wegfall bislang bestehender Wahlrechte bei der Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Diese sind künftig zwingend erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Weiterhin ist der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand nicht mehr über den Zeitraum bis zu Unverfallbarkeit zu verteilen, sondern sofort erfolgswirksam zu erfassen. Daneben ist die ergebniswirksam zu erfassende Verzinsung des Planvermögens nicht mehr auf der Basis von Erwartungen, sondern unter Anwendung des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu ermitteln. Schließlich wurden auch die entsprechenden Angabepflichten erweitert, beispielsweise um eine Analyse der Versorgungspläne im Hinblick auf deren Risiken sowie Sensitivitätsbetrachtungen in Bezug auf wesentliche versicherungsmathematische Annahmen.
- Aus den Änderungen von IAS 32 und IFRS 7 vom 16. Dezember 2011 ergeben sich im Wesentlichen präzierte Saldierungsvorschriften sowie erweiterte Angabepflichten hinsichtlich der Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.
- Die Änderungen von IFRS 1 vom 20. Dezember 2010 betreffen die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden in Fällen ausgeprägter Hochinflation im Rahmen der IFRS-Eröffnungsbilanz und haben für den SSW-Konzern keine Relevanz. Gleiches gilt für die Änderungen von IFRS 1 vom 13. März 2012 hinsichtlich der Behandlung von unter Marktzinsniveau vergebenen Darlehen der öffentlichen Hand im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS.

- Mit IFRS 13 vom 12. Mai 2011 wird ein einheitlicher IFRS-Rahmen für die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts vorgegeben. Der Standard enthält umfassende Leitlinien zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts sowohl von finanziellen als auch von nichtfinanziellen Vermögenswerten und Schulden und ist grundsätzlich anwendbar, sofern ein anderer IFRS-Standard eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorschreibt. Darüber hinaus führt auch die Einführung von IFRS 13 zu weitergehenden Anhangangaben.
- Die Änderungen von IFRIC 20 vom 19. Oktober 2011 stellen klar, ob und unter welchen Voraussetzungen Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase einen Vermögenswert darstellen und wie die Erst- sowie die Folgebewertung der Abraamtätigkeit zu erfolgen haben. Diese Änderungen betreffen nur den Tagebau und haben für den SSW-Konzern keine Relevanz.
- Im Rahmen der Improvements der IFRS vom 17. Mai 2012 wurden Änderungen von IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34 und IFRS 1 veröffentlicht. Diese beinhalten überwiegend Klarstellungen und Erleichterungen bei der Anwendung dieser Standards.

Folgende Standards bzw. Interpretationen sowie Änderungen von Standards bzw. Interpretationen wurden nicht angewendet, da eine Übernahme durch die Europäische Union zum Bilanzstichtag nicht vorlag: IFRS 9 vom 12. November 2009 einschließlich Folgeänderungen, die Änderungen von IAS 19 vom 21. November 2013, die Improvements der IFRS 2010-2012 und 2011-2013 vom 12. Dezember 2013 sowie IFRIC 21 vom 20. Mai 2013. Inwiefern diese Vorschriften wesentliche Auswirkungen auf die im Konzernabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden, ist derzeit nicht verlässlich bestimmbar.

Ansonsten wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2012/13 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft steht im Internet unter ‚[www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com)‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben.

Das Geschäft des Konzerns ist saisonal geprägt. Um die hohen Absätze zu Weihnachten und Silvester zu sichern, wird bereits im Sommer mit dem Aufbau der Vorratsbestände begonnen. Aufgrund dieses saisonalen Charakters werden im zweiten Quartal regelmäßig rund ein Drittel der jährlichen Umsatzerlöse und rund drei Viertel des Jahresergebnisses erwirtschaftet.

**KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernzwischenabschluss werden neben der SSW alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. SSW verfügt bei diesen Unternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte. Zwei Gemeinschafts- und ein assoziiertes Unternehmen werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen, dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbeziehung <sup>1</sup>
AMBRA S.A.	Warschau	Polen	61,12		V
Przedsiębiorstwo Handlowe Vinex Slavianski Poland Sp. z o.o.	Toruń	Polen		51,00	V
TiM S.A.	Bielsko-Biala	Polen		51,00	V
Wine 4 You Sp. z o.o.	Piasezno	Polen		50,00	E
Winezja Sp. z o.o.	Warschau	Polen		50,01	E <sup>2</sup>
Soare Sekt a.s.	Jablonec nad Nisou	Tschechien		100,00	V
Soare Sekt Slovakia s.r.o.	Piešťany	Slowakei		100,00	V
Vino Valtice s.r.o.	Valtice	Tschechien		100,00	V
Vinné sklepy Mikulov s.r.o.	Mikulov	Tschechien		100,00	V
Karom Drinks s.r.l.	Bukarest	Rumänien		56,00	V
S.C. Zarea s.a.	Bukarest	Rumänien		51,01	V
Przedsiębiorstwo Winiarskie LPdV Sp. z o.o.	Warschau	Polen		47,00	N <sup>3</sup>
IP Brand Management Sp. z o.o.	Warschau	Polen		100,00	V
IP Brand Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Spółka komandytowa	Warschau	Polen		100,00	V
CEVIM SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich	100,00		V
Compagnie Française des Grands Vins S.A.	Tournan-en-Brie	Frankreich		99,89	V
Veuve Amiot SAS	Saumur-Vouvray	Frankreich		100,00	V
Volner SAS	Tournan-en-Brie	Frankreich		100,00	V
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50,00		E
Reichsgraf von Kesselstatt GmbH	Trier	Deutschland	90,00		V
Apollinar Joseph Koch GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloß Marienlay Wein-GmbH	Morscheid	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Nymphenburg GmbH	München	Deutschland	100,00		V
HAECA-Markengetränke GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Friedberg Kellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Carstens-Haefelin Kellereien GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
favin GetränkeKellerei GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V

Name	Sitz	Land	Anteil SSW (%)	Anteil mittelbar (%)	Einbeziehung <sup>1</sup>
Hanse Sektkellerei Wismar GmbH	Wismar	Deutschland		100,00	V
Castelu Wine Trading GmbH	München	Deutschland		100,00	V
Schloss Wachenheim International GmbH	Wachenheim/ Weinstraße	Deutschland		100,00	V
Feist Belmont'sche Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
G.F. Chevalier & Co. GmbH	Böchingen/Pfalz	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Schloss Böchingen GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Gerhard Keller Weinvertriebs GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Bioveritas Land- und Weinprodukte GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Doctor-Weinstube GmbH Weingesellschaft	Trier	Deutschland		100,00	V
G.A. Loeffler jun. Sektkellerei GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Julius Berger & Sohn GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Sektkellerei Faber GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Jodocius & Co. GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
J. Bansi GmbH	Trier	Deutschland		100,00	V
Schloss Saarfels Sekt GmbH	Trier	Deutschland	97,85		V
Faber Brands International Ltd. <sup>4</sup>	Moskau	Russland	100,00		N
Henry Faber & Cie. GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Marken-Import Schulte GmbH & Co. KG	Trier	Deutschland	100,00		V
Aurigatia Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	Deutschland	94,00		N <sup>5</sup>

1 V = Vollkonsolidierung, E = at equity, N = nicht konsolidiert.

2 Das Unternehmen wird gemeinschaftlich geführt, daher erfolgt eine Einbeziehung nach der Equity-Methode.

3 Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

4 Vorratsgesellschaft, es liegt kein Abschluss vor.

5 Die SSW besitzt weder ein Kontrollrecht nach IAS 27.13, noch steht der SSW die Mehrheit der Chancen und Risiken der als Zweckgesellschaft zu klassifizierenden Gesellschaft im Sinne des SIC 12 zu.

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SSW-Konzerns für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013/14 sowie für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2012/13.

1. Halbjahr 2013/14	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	65.771	56.521	61.836	-	-	184.128
Innenumsatzerlöse	12	2.567	64	-	-2.643	-
Gesamtumsatzerlöse	65.783	59.088	61.900	-	-2.643	184.128
Bestandsveränderungen	-11.196	-2.871	-1.088	-	-	-15.155
Materialaufwand	-29.188	-35.643	-35.040	-	2.832	-97.039
Sonstige betriebliche Erträge	1.466	1.012	283	213	-191	2.783
Personalaufwand	-7.203	-6.382	-6.810	-10	-	-20.405
Abschreibungen	-1.183	-1.237	-1.211	-62	-16	-3.709
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.316	-8.317	-9.386	-116	162	-30.973
<b>Operatives Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>5.163</b>	<b>5.650</b>	<b>8.648</b>	<b>25</b>	<b>144</b>	<b>19.630</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode	30	-	-	-	-	30
Finanzerträge	1.627	-	73	-	-1.601	99
Finanzaufwendungen	-557	-341	-667	-141	20	-1.686
<b>Segmentergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>6.263</b>	<b>5.309</b>	<b>8.054</b>	<b>-116</b>	<b>-1.437</b>	<b>18.073</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.527	-1.780	-1.475	33	-41	-4.790
<b>Segmentergebnis nach Steuern</b>	<b>4.736</b>	<b>3.529</b>	<b>6.579</b>	<b>-83</b>	<b>-1.478</b>	<b>13.283</b>

1. Halbjahr 2012/13	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	58.971	52.500	64.934	-	-	176.405
Innenumsatzerlöse	121	2.927	248	-	-3.296	-
Gesamtumsatzerlöse	59.092	55.427	65.182	-	-3.296	176.405
Bestandsveränderungen	-4.609	-532	-4.653	-	-	-9.794
Materialaufwand	-31.735	-35.282	-32.659	-	3.278	-96.398
Sonstige betriebliche Erträge	1.377	1.385	215	196	-163	3.010
Personalaufwand	-6.870	-6.050	-7.200	-8	-	-20.128
Abschreibungen	-1.137	-1.240	-1.818	-65	20	-4.240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.490	-8.351	-10.251	-120	197	-30.015
<b>Operatives Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>4.628</b>	<b>5.357</b>	<b>8.816</b>	<b>3</b>	<b>36</b>	<b>18.840</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode	99	-	-674	-	-	-575
Finanzerträge	1.593	2	211	-	-1.530	276
Finanzaufwendungen	-919	-327	-911	-266	21	-2.402
<b>Segmentergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>5.401</b>	<b>5.032</b>	<b>7.442</b>	<b>-263</b>	<b>-1.473</b>	<b>16.139</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.220	-1.712	-1.430	30	10	-4.322
<b>Segmentergebnis nach Steuern</b>	<b>4.181</b>	<b>3.320</b>	<b>6.012</b>	<b>-233</b>	<b>-1.463</b>	<b>11.817</b>

Gemäß den Anforderungen des IFRS 8 wurden die Geschäftssegmente entsprechend der Berichterstattung festgelegt, die dem Gesamtvorstand der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG (Hauptentscheidungsträger) regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer er seine strategischen Entscheidungen fällt. Die Berichterstattung an den Vorstand der SSW AG erfolgt grundsätzlich nach den Regionen Deutschland, Frankreich und Ostmitteleuropa. Die regionale Segmentierung basiert dabei auf dem Standort der Vermögenswerte. Daneben wird das zurzeit nicht operativ genutzte Immobilienvermögen in Polen, Rumänien und Deutschland im Segment „Übrige Aktivitäten“ regionenübergreifend zusammengefasst und separat berichtet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Vorräte

	<b>31.12.2013</b>	<b>30.06.2013</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.280	15.559
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	36.844	47.549
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	36.102	35.895
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	331	3.081
	<b>85.557</b>	<b>102.084</b>

Die Verringerung der Bestände resultiert im Wesentlichen aus saisonal bedingt höheren Abverkäufen zum Kalenderjahresende. Gegenläufig haben sich im laufenden Geschäftsjahr gestiegene Weinpreise ausgewirkt. Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Vorräte insgesamt TEUR 84.302 betragen.

### (2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<b>31.12.2013</b>	<b>30.06.2013</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
gegen Dritte	94.679	50.754
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (MEK Material Einkaufskontor GmbH)	943	297
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	271	146
Wine 4 You	603	521
	<b>96.496</b>	<b>51.718</b>

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kalenderjahresende resultiert aus den saisonal bedingt höheren Umsätzen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres. Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt TEUR 104.781 betragen.



Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolvingen Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Debitors. Die SSW haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

### (3) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### (4) Verbindlichkeiten

31.12.2013	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	91.374	66.496	24.878
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.155	42.155	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.721	3.721	-
Sonstige Verbindlichkeiten	43.749	42.218	1.531
	<b>180.999</b>	<b>154.590</b>	<b>26.409</b>

30.06.2013	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	88.783	54.529	34.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.175	39.175	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.144	1.144	-
Sonstige Verbindlichkeiten	31.271	29.742	1.529
	<b>160.373</b>	<b>124.590</b>	<b>35.783</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Teilkonzern Frankreich sind durch die Abtretung von Kundenforderungen gesichert.

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen der Marken Cin&Cin und El Sol, ausgewählten technischen Anlagen und Maschinen, Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Fertigerzeugnissen sowie Grundschuldbestellungen auf Immobilienvermögen, Patronatserklärungen und Wechselverbindlichkeiten zusammen.

## (5) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen stellen sich wie folgt dar:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR
<b>AKTIVA</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.496	51.718	96.496	51.718
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	109	89	109	89
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	48	48	48	48
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	127	134	127	134
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	14.027	11.897	14.027	11.897
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.155	39.175	42.155	39.175
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.561	30.475	21.561	30.475
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	26	27	26	27
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	926	866	926	866
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	357	357	357	357
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	143	198	143	198
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.700	51.283	61.700	51.283
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	3.700	2.150	3.700	2.150
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten				
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	286	293	286	293
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	41.924	29.441	41.924	29.441

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren und die daher zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet worden sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten und unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden (Barwertmethode, Black-Scholes-Verfahren) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Diese Verfahren sind der Stufe 2 der Bewertungshierarchie in IFRS 13.72 zuzuordnen.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****(6) Umsatzerlöse**

	<b>1. Halbjahr 2013/14</b>	<b>1. Halbjahr 2012/13</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Bruttoumsatzerlöse	252.335	247.977
Kundenboni	-37.283	-35.135
Schaumweinsteuer	-30.924	-36.437
	<b>184.128</b>	<b>176.405</b>

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Den größten Umsatzzuwachs konnte in den ersten sechs Monaten 2013/14 der Teilkonzern Deutschland mit TEUR 6.800 erzielen. In Frankreich wurde eine Umsatzsteigerung von TEUR 4.021 erreicht. In Ostmitteleuropa war der Umsatz dagegen um TEUR 3.098 rückläufig.

**(7) Bestandsveränderungen und Materialaufwand**

	<b>1. Halbjahr 2013/14</b>	<b>1. Halbjahr 2012/13</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Bestandsveränderungen	15.155	9.794
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77.751	78.824
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	19.288	17.574
	<b>112.194</b>	<b>106.192</b>

Der Anstieg der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/14 zum entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres ist im Wesentlichen begründet durch gestiegene Weinpreise.

**(8) Sonstige betriebliche Erträge**

	<b>1. Halbjahr 2013/14</b>	<b>1. Halbjahr 2012/13</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	83	57
Eingänge aus abgeschriebenen Kundenforderungen	43	4
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen bzw. Ausbuchung von Verbindlichkeiten	876	1.259
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	694	571
Erträge aus Weiterbelastungen	755	741
Übrige sonstige betriebliche Erträge	332	378
	<b>2.783</b>	<b>3.010</b>

## (9) Personalaufwand

	1. Halbjahr 2013/14 TEUR	1. Halbjahr 2012/13 TEUR
Löhne und Gehälter	16.368	16.199
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.037	3.929
	<b>20.405</b>	<b>20.128</b>
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31.12.		
Lohnempfänger	407	416
Gehaltsempfänger	718	715
	<b>1.125</b>	<b>1.131</b>

Die Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31. Dezember beinhaltet auch die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter.

## (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1. Halbjahr 2013/14 TEUR	1. Halbjahr 2012/13 TEUR
<b>Vertriebseinzel- und -gemeinkosten</b>	<b>16.921</b>	<b>15.124</b>
Fremde Ausgangsfrachten	7.112	7.231
Werbung, Provisionen, Lizenzen, vertriebsbezogene Dienstleistungen u.a.	9.809	7.893
<b>Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb</b>	<b>11.746</b>	<b>12.114</b>
Reparatur und Instandhaltung	1.936	1.917
Energie, Wasser und Heizöl	1.415	1.472
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	1.102	985
Beiträge, Gebühren und Abgaben	1.463	1.408
Mieten und Pachten	2.243	2.315
Versicherungen	618	542
Rechtsberatung	710	952
EDV-Kosten	503	515
Post und Telekommunikation	300	340
Marktanalysen und Literatur	287	369
Reisekosten	371	377
Fuhrparkkosten	798	922
<b>Andere Aufwendungen</b>	<b>2.306</b>	<b>2.777</b>
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	31	20
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	56	224
Übrige Aufwendungen	2.219	2.533
	<b>30.973</b>	<b>30.015</b>

Im Zuge einer genaueren Kostenzuordnung wurden, zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit, insgesamt TEUR 398 von den im Vorjahr ausgewiesenen Übrigen Aufwendungen in die Bereiche Fremde Ausgangsfrachten, Mieten und Pachten sowie EDV-Kosten umgliedert.

### Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Das in der Gesamtergebnisrechnung nach Steuern ausgewiesene sonstige Ergebnis enthält ausschließlich Effekte aus Währungsdifferenzen und damit ausschließlich Beträge, die zukünftig im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1.756	1.386	-	-	1.756	1.386
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-313	-280	50	45	-263	-235
	<b>1.443</b>	<b>1.106</b>	<b>50</b>	<b>45</b>	<b>1.493</b>	<b>1.151</b>

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	574	446	-	-	574	446
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-148	147	24	-23	-124	124
	<b>426</b>	<b>593</b>	<b>24</b>	<b>-23</b>	<b>450</b>	<b>570</b>

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des SSW-Konzerns im Laufe des ersten Halbjahres 2013/14 verändert haben. Die Zahlungsströme sind dabei nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens auf TEUR 17.464 (Vorjahr TEUR 16.860). Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von TEUR -18.988 auf TEUR 4.774 erhöht. Hier hatten im ersten Halbjahr des Vorjahres deutlich gestiegene Weinpreise und eine damit verbundene Veränderung unserer Einkaufsstrategie zu einem gegenüber dem 30. Juni 2012 deutlich gestiegenen Working Capital geführt. Im ersten Halbjahr 2013/14 war das Working Capital dagegen leicht rückläufig. Weiterhin sind die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit – insbesondere aufgrund höherer Umsatzerlöse – gestiegen.

Entsprechend veränderte sich auch der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit: Während im Vorjahr aufgrund der Working Capital-Entwicklung ein Mittelzufluss von TEUR 23.206 zu verzeichnen war, kam es im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres zu einem Mittelabfluss von TEUR 1.614.

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten beinhaltet Tilgungen langfristiger Darlehen von TEUR 1.031 (Vorjahr TEUR 360), im Vorjahr zudem Neuaufnahmen langfristiger Darlehen von TEUR 2.699. Daneben sind Auszahlungen zur Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen von TEUR 459 (Vorjahr TEUR 505) enthalten. Die übrigen Veränderungen resultieren aus der laufenden Finanzmitteldisposition.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit TEUR 3.670 rund 20 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Die im ersten Halbjahr 2013/14 gezahlten Ertragsteuern betragen TEUR 1.341 (Vorjahr TEUR 2.200). Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 1.224 (Vorjahr TEUR 1.644). An Zinsen erhalten hat der SSW-Konzern im ersten Halbjahr 2013/14 TEUR 12 (Vorjahr TEUR 16).

### Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh Aktiengesellschaft (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus enthalten die im Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten ein von der Günther Reh Aktiengesellschaft an die SSW begebenes Darlehen. Hieraus resultierte in der Berichtsperiode ein in den Finanzaufwendungen erfasster Zinsaufwand.

Die Transaktionen mit der Reh Kendermann GmbH Weinkellerei resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Lieferung von Schaumwein und Wein im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs.

Transaktionen zwischen der SSW und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit der SSW als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wie folgt dar:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR	31.12.2013 TEUR	30.06.2013 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	943	297	3.700	2.150
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	271	146	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	-	-	639	999
Wine 4 You Sp. z o.o.	603	521	-	-
	<b>1.817</b>	<b>964</b>	<b>4.339</b>	<b>3.149</b>

	Erträge		Aufwendungen	
	1. Halbjahr 2013/14 TEUR	1. Halbjahr 2012/13 TEUR	1. Halbjahr 2013/14 TEUR	1. Halbjahr 2012/13 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	1.530	1.683	7	5
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	1.365	1.000	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	1.098	949	3.180	3.245
Wine 4 You Sp. z o.o.	994	740	2	-
	<b>4.987</b>	<b>4.372</b>	<b>3.189</b>	<b>3.250</b>

### Angaben zu den Organen der Sektkellerei Schloss Wachenheim AG

#### Mitglieder des Vorstands

- Dr. Wilhelm Seiler, München – Sprecher des Vorstands
- Andreas Meier, Langerwehe

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter ‚[www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com)‘ dauerhaft zugänglich gemacht.

#### Mitglieder des Aufsichtsrats

##### Aktionärsvertreter

- Georg Mehl, Stuttgart – Vorsitzender
- Roland Kuffler, München-Grünwald – stellvertretender Vorsitzender
- Nick Reh, lic. oec. HSG, Trier
- Eduard Thometzek, Bad Honnef

##### Arbeitnehmervertreter

- Rüdiger Göbel, Wachenheim
- Hans-Peter Junk, Leiwen

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Trier, den 12. Februar 2014

Der Vorstand:

Dr. Wilhelm Seiler (Sprecher des Vorstands)

Andreas Meier



## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft, Trier

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Sektkellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft, Trier, für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 12. Februar 2014

PKF Gottschalk, Becker & Partner  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Mock  
Wirtschaftsprüfer

Karwecki  
Wirtschaftsprüfer